



Deutsche Schmerzgesellschaft e.V.
Sektion der International Association for the Study of Pain (IASP)

Deutsche Schmerzgesellschaft e.V.
Bundesgeschäftsstelle
Alt-Moabit 101 b
D-10559 Berlin
Tel: 030-39409689-0
Fax: 030-39409689-9
info@schmerzgesellschaft.de

Brückenkurs 26.-29.8.2026 Berlin

„Spezielle Schmerzpflege“ der Deutschen Schmerzgesellschaft e.V.

Ziel des Kurses

Vor dem Hintergrund der Neuorientierung hinsichtlich des kompetenzorientierten Curriculum zur Speziellen Schmerzpflege sollen Teilnehmende, aufbauend auf ihrer bisherigen Expertise der Algesiologischen Fachassistenz/ Pain Nurse, für die besondere Versorgungssituation von Menschen mit Schmerzen in jeder Altersstufe sensibilisiert werden. Aufbauend auf den bereits erlangten Grundkenntnissen, festigt und erweitert der Brückenkurs das Wissen der Teilnehmenden und befähigt diese ihre Position im Rahmen des Schmerzmanagements zu festigen und einen wesentlichen Versorgungsbeitrag für die Zielgruppe zu leisten.

Pädagogisches Konzept

Basierend auf den im Curriculum zur Speziellen Schmerzpflege der Deutschen Schmerzgesellschaft, werden die zuvor Fachspezifische orientierten Themen, im Sinne der Kompetenzorientierung pädagogisch-didaktisch transformiert.

Die einzelnen, im CU des Brückenkurses, fixierten Einheiten werden dabei fallorientiert präsentiert. Dies geschieht neben den Lehrformaten des LV (Lehrer-Schüler-Vortrag), vor allem diskussions- und gruppenarbeitsorientiert. Anspruch ist dabei, die fixierten Themen des Kurses, durch hohen Praxisbezug an die Versorgungsrealität der Teilnehmer*innen anzugleichen. Um den Erwerb notwendiger Kompetenzen nachzuvollziehen, wird zu Ende des Kurses eine Performanzprüfung im Sinne einer Fallarbeit und Fallpräsentation durchgeführt. Die Teilnehmenden können dazu entweder eigene- praxisbezogene-praxisreale Fälle vorstellen und vor dem Hintergrund der besprochenen Themen analysieren und reflektieren. Gleichwohl können die Teilnehmenden vorbereitete Fälle der Kursleitung erhalten, insofern die Konzeption eines eigenen Falles nicht zielführend scheint.

Mit dem neuen Curriculum zur „Speziellen Schmerzpflege“ (02.09.2021) der Deutschen Schmerzgesellschaft e.V. haben sich zwei wesentliche Veränderungen für die zugrundeliegenden Weiterbildungskurse für Pflegefachpersonen auf der Qualifizierungsebene DQR 5 (nach Abschluss einer berufsfachschulischen Ausbildung) ergeben.

Zum einen fand ein Wandel bei den Inhalten von den bislang definierten Fachinhalten hin zu Kompetenzziele. Diese orientieren sich an den Fach- und personalen Kompetenzen. Die Fachinhalte zur speziellen Schmerzpflege werden damit nicht aufgegeben, sondern entsprechend aktueller pädagogisch-didaktischer Überlegungen erweitert und verändert.

Zum zweiten hat sich der Umfang der Weiterbildung von bislang 41,5 Unterrichtseinheiten UE auf nunmehr 120 UE erhöht.

Für Pflegefachpersonen, die die bisherige von der Deutschen Schmerzgesellschaft e.V. zertifizierte Weiterbildung Algesiologische Fachassistenz, Pain Nurse oder Pain Care Manager (PCM) absolviert haben, besteht nun die Möglichkeit, sich zur „Speziellen Schmerzpflege“ durch Teilnahme an einem Brückenkurs nach zu qualifizieren. Nach Abschluss erhalten Sie die neue **Urkunde** der Deutschen Schmerzgesellschaft e.V.

Für Medizinische Fachangestellte, die die bisherige von der Deutschen Schmerzgesellschaft e.V. zertifizierte Weiterbildung „Algesiologische Fachassistenz“ „Pain Nurse“ oder „Pain Care Manager (PCM)“ absolviert haben, erhalten nach Teilnahme am „Brückenkurs zur Speziellen Schmerzpflege“ eine **Teilnahmebescheinigung** der Deutschen Schmerzgesellschaft e.V.

Die Gliederung des Brückenkurses entspricht dem aktuell gültigen Curriculum und umfasst insgesamt 38 UE (30 UE in Präsenz, 8 UE im Selbststudium) sowie 3 UE Kolloquium.

Der Brückenkurs schließt, ebenso wie der grundlegende Kurs zur Speziellen Schmerzpflege, mittels eines Kolloquiums ab. Das Kolloquium wird mittels der Methode des Problembasierten Lernens oder anderer Methoden der Fallarbeit erfolgen. Die Cloud zum Selbststudium wird vier Wochen vor Kursbeginn freigeschaltet.

Die Themen des Brückenkurses berücksichtigen die ständige Weiterentwicklung im Schmerzmanagement, die aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen in der Schmerzmedizin sowie die gültigen Leitlinien.

THEMEN:

- **Multidimensionalität des Schmerzes**
- **Schmerzphänomene**
- **Interprofessionelles Arbeiten und Lernen**
- **Grundsätze der Behandlung**
- **Spezielle Patientengruppen**
- **Eduktion**
- **Qualitätssicherung des Schmerzmanagements**

Präsident: Prof. Dr. Frank Petzke, Göttingen; Designierte Präsidentin: Prof. Dr. Nadja Nestler, Salzburg; Vize-Präsidentin: Prof. Dr. Christiane Hermann, Gießen;
Past-Präsident: Prof. Dr. Hans-Georg Schaible, Jena; Schriftführerin: PD Dr. Ulrike Kaiser, Lübeck; Schatzmeisterin: Prof. Dr. Esther Pogatzki-Zahn, Münster;
Sprecher Ständiger Beirat: PD Dr. Christian Geber, Mainz; Sprecher Fachbeirat: Prof. Dr. Wolfgang Koppert, Hannover;

Geschäftsführer: Thomas Isenberg;

Bundesgeschäftsstelle: Alt-Moabit 101 b, 10559 Berlin; Service-Center: Obere Rheingasse 3, 56154 Boppard

Amtsgericht Frankfurt: 73 VR 6851; Steuer-Nr. 22/654/4513/5

Bankverbindung: Konto 18913, Volksbank Rhein-Nahe-Hunsrück eG (BLZ 560 900 00); IBAN DE70 5609 0000 0000 0189 13, BIC GENODE51KRE

Teilnahmevoraussetzung:

- Pflegefachpersonen mit Zusatz Schmerzexperte, Algesiologische Fachassistenz, Pain Nurse oder PCM, zertifiziert durch die Dt. Schmerzgesellschaft e. V.
- Medizinische Fachangestellte mit Zusatz Schmerzexperte, Algesiologische Fachassistenz, Pain Nurse oder PCM, zertifiziert durch die Dt. Schmerzgesellschaft e. V.

Teilnahmegebühren:

Nichtmitglieder Dt. Schmerzgesellschaft: 975,00 €/ **Mitglieder:** 875,00 €

Im Veranstaltungspreis sind Verpflegung und Veranstaltungstränke enthalten. Für nicht in Anspruch genommene Leistungen während der Veranstaltung erfolgt keine Erstattung.

Rechnungsstellung:

Die Rechnung ist nach Rechnungsstellung ohne Abzug fällig.

Anmeldeverfahren:

Die Anmeldung erfolgt über [Deutsche Schmerzakademie \(deutsche-schmerzakademie.de\)](http://deutsche-schmerzakademie.de). Sie erhalten sofort eine Bestätigung der Anmeldung. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, über die Teilnahme entscheidet die Reihenfolge der Anmeldungen. Innerhalb von zwei Wochen werden Sie benachrichtigt und erhalten die Rechnung sowie weitere Kursinformationen.

Veranstaltungsort:

Seminarraum der Bundesgeschäftsstelle Deutsche Schmerzgesellschaft e.V.,
Alt-Moabit 101b, 10559 Berlin

Seminarorganisation:

Nathalie Bierkamp

bierkamp@schmerzgesellschaft.de T: 0178-6243058 Mailbox



Eveline Löseke
(Sprecherin des Arbeitskreises Pflege
und Schmerz/Seminarleitung)



Nathalie Bierkamp
(Seminarorganisation)

Weiterbildungsleitung/Organisation

- **Nathalie Bierkamp**, Uniklinik Köln, Zentrum für Palliativmedizin, SAPV (Medizinische Fachangestellte, Algesiologische Fachassistenz/Schmerzexpertin, Mitglied Arbeitskreis Pflege und Schmerz der Deutschen Schmerzgesellschaft e.V., Seminarorganisation)
- **Eveline Löseke***, Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL), LWL-Einrichtungen Marsberg, (Leitung Qualitätsmanagement, Gesundheits- und Sozialmanagerin, Spezielle Schmerzpflege, Sprecherin Arbeitskreis Pflege und Schmerz der Deutschen Schmerzgesellschaft e.V., Palliative Care Pflegefachkraft, Palliative Care Trainerin, naturheilkundliche Pflegeberaterin)
- **Petra Paul***, Klinikum Ernst von Bergmann Zentrum für Anästhesie, anästhesiologische Intensivmedizin, OP-Management und Schmerztherapie Potsdam, (Master Palliative Care, Kursleitung Palliative Care der DGP, Spezielle Schmerzpflege, Mitglied Arbeitskreis Pflege und Schmerz der Deutschen Schmerzgesellschaft e.V., Mitglied der Expertengruppe Schmerz des DBfK)
- **Birgit Wolff***, Sana Kliniken Sommerfeld, (Dipl. Pflégewirtin, Pflégewirtschaftliche Leitung der Abteilung Interventionelle und Postoperative Schmerztherapie, Spezielle Schmerzpflege, Mitglied des AK Pflege und Schmerz der Deutschen Schmerzgesellschaft e.V., Mitglied der Expertengruppe Schmerz des DBfK)

Dozent*innen*

- **Prof. Dr. med. Tom Meuser**, Medical School of Wisconsin/USA (Facharzt für Anästhesiologie, Spezielle Schmerztherapie, Notfallmedizin)
- **Yves Mokwa**, Hürth (staatl. anerkannter Physiotherapeut, Zertifikat Manuelle Therapie Zertifikat KGG, Studienrat Sport und Englisch)
- **Tim Szallies**, Düsseldorf, (M. Sc., Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger, B. Sc. Gesundheits- und Pflegemanagement, Pain nurse + Neonatologie, Pädiatrie, Heilpraktiker - Schwerpunkt Hypnose & Biofeedback, Mitglied Arbeitskreis Pflege und Schmerz der Deutschen Schmerzgesellschaft e.V.)
- **Dr. Max Wetzel**, Praxis für Verhaltenstherapie Berlin (Psychologischer Psychotherapeut Verhaltenstherapie)
- **Corinna Wiebeler**, Brüder-Krankenhaus St. Josef Paderborn (Apothekerin)

8 UE	bis 25.8.2026	Selbststudium
Mi	26.8.2026	1. Tag
	9.00	Begrüßung, Vorstellungsrunde und Einführung (Petra Paul, Potsdam)
1 UE	09.45 - 10.30	Spezielle Patientengruppen: Assessment und Management von Tumorschmerzen (Petra Paul, Potsdam)
	10.30	Kaffeepause
2 UE	11.00 - 12.30	Analgetikatherapie: Chancen und Risiken einer medikamentösen Therapie (Petra Paul, Potsdam)
	12.30	Mittagessen
2 UE	13.30 - 15.00	Multidimensionalität des Schmerzes: Beschreibung erweiterter bio-psycho-sozialer Faktoren (Dr. Max Wetzel, Berlin)
	15.00	Kaffeepause
1 UE	15.15 - 16.00	Komorbiditäten: Steuerung der pflegerischen Maßnahmen in Zusammenhang mit Komorbiditäten bei Menschen mit Schmerzen (Dr. Max Wetzel, Berlin)
	16.00	Kurze Pause
1 UE	16.10 - 17.00	Umgang mit speziellen Patientengruppen und Selbstfürsorge in der Behandlung traumatischer Personen (Dr. Max Wetzel, Berlin)
Do	27.8.2026	2. Tag
2 UE	9.00 - 10.30	Schmerzmechanismus: Beschreibung pathophysiologischer Veränderungen auf der Basis eines erweiterten Wissens zum Phänomen Schmerz Schmerzdefinition und Bezugsphänomene: Erweiterte Beschreibung der IASP Schmerzdefinition und der dazugehörigen Terminologien, Teil I (Prof. Dr. Thomas Meuser, Wisconsin)
	10.30	Kaffeepause
1 UE	11.00 - 11.45	Schmerzdefinition und Bezugsphänomene, Teil II
2 UE	11.45 - 13.15	Grundsätze der Behandlung: Steuerung und Anwendung von Maßnahmen zur Förderung der Selbstkompetenz (Tim Szallies, Düsseldorf)
	13.15	Mittagessen
1 UE	14.15 - 15.00	Spezielle Patientengruppen: Substanzmittelabhängigkeit (Tim Szallies, Düsseldorf)

1 UE	15.00 - 15.45	Spezielle Patientengruppen: Schmerztherapie bei chronischen Erkrankungen sowie nach Tumorerkrankung im Kindesalter (Tim Szallies, Düsseldorf)
Fr	28.8.2026	3. Tag
2 UE	8.15 – 9.45	Grundsätze des Assessment und der Einschätzung von Schmerz: Steuerung und Gestaltung von individuellen Schmerzeinschätzungen und Erfassung von möglichen Nebenwirkungen. Verknüpfung von Regelwissen und Fallverstehen (Birgit Wolff, Kremen))
	9.45	Kaffeepause
2 UE	10.15 - 11.45	Qualitätssicherung des Schmerzmanagements Barrieren beim Schmerzmanagement Führung und Verbesserung des Schmerzmanagements Evidenzbasiertes Schmerzmanagement Audit und Datenmanagement in der Schmerztherapie (Birgit Wolff, Kremen))
1 UE	11.45 - 12.30	Interventionelle Verfahren: Steuerung und Anwendung der Verfahren, Evaluation der Wirkung und Nebenwirkung (Birgit Wolff, Kremen))
	12.30	Mittagessen
2 UE	13.30 - 15.00 online	Analgetikatherapie mit BtM (Corinna Wiebeler, Paderborn)
	15.00	Pause
2 UE	15.15 – 16.45	Nicht medikamentöse Interventionen: Steuerung, Ausgestaltung und Evaluation individueller nicht- medikamentöser Interventionen (Eveline Löseke, Marsberg)
1 UE	16.45 - 17.30	Spezielle Patientengruppen: Schmerztherapie in der Intensivpflege (Eveline Löseke, Marsberg)
Sa	29.8.2026	4. Tag
2 UE	8.30 - 10.00	Patientenedukation/ Edukation von Berufskolleg*innen und Angehörigen anderer Berufsgruppen: Verantwortungsbereich: Übernahme der Verantwortung zur Steuerung, Ausgestaltung und Evaluation erweiterter individueller Edukationsangebote Übernahme der Verantwortung zur Steuerung, Ausgestaltung und Evaluation erweiterter individueller Edukationsangebote (Eveline Löseke, Marsberg)
	10.00	Kaffeepause

2 UE	10.30 - 12.00	Nicht medikamentöse Interventionen: Steuerung, Ausgestaltung und Evaluation individueller nicht- medikamentöser Interventionen (Yves Mokwa, Hürth)
1 UE	12.00 - 12.45	Spezielle Patientengruppen: Schmerztherapie beim alten Menschen (Eveline Löseke, Marsberg)
	12.45	Mittagessen
1 UE Insg. 30 UE	13.30 - 14.15	Interprofessionelles Arbeiten und Lernen, Teil I: Gestaltung der individuellen Versorgung im erweitertem Versorgungsbedarf und die eigene Rolle im interprofessionellen Team und somit ein professionelles Arbeiten und Lernen fördern (Eveline Löseke, Marsberg)
		Kolloquium
3 UE Insg. 3 UE	14.15 - 16.30	Interprofessionelles Arbeiten und Lernen im Rahmen eines Kolloquiums Teil II
	16.30 – 17.00	Übergabe der Urkunde - Verabschiedung

© AK Pflege und Schmerz der Deutschen Schmerzgesellschaft e.V., Juni 2023